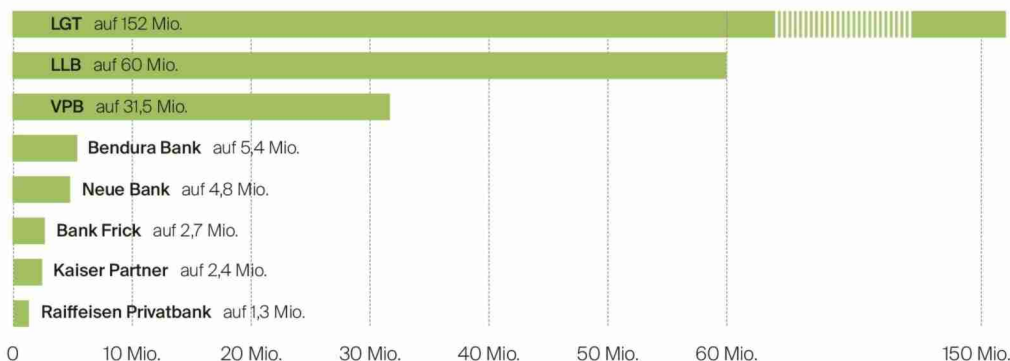




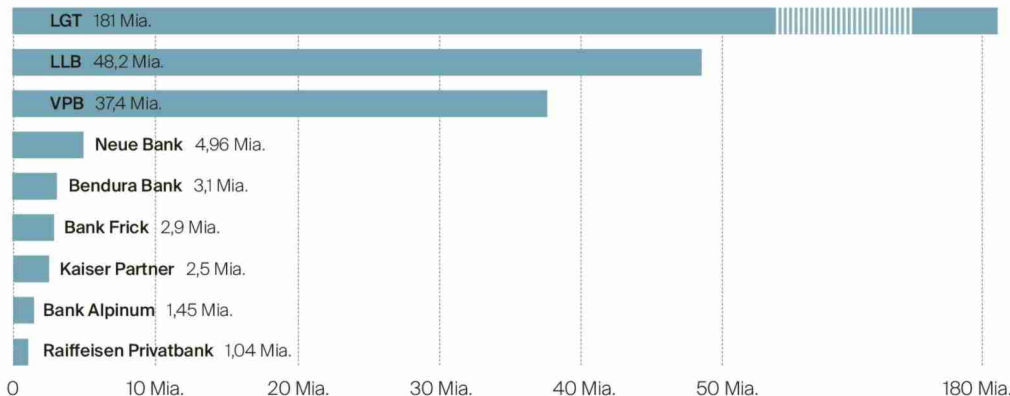
Halbjahreszahlen: Banken steigern ihren Gewinn



Banken mit weniger als 1 Mio. Gewinn werden nicht ausgewiesen

Quelle: Halbjahreszahlen, Grafik: Stefan Aebi

Betreute Kundenvermögen der Banken



Banken mit weniger als 1 Mio. betreuten Kundenvermögen werden nicht ausgewiesen

Quelle: Geschäftsberichte, Grafik: Stefan Aebi

Banken auf Wachstumskurs

Aufwärts Niedrige Zinsen und Regulierungswellen machen es den heimischen Banken nicht einfach. Dennoch überzeugen sie zuletzt mit deutlichen Gewinnsprüngen. Die Liechtensteinische Landesbank spricht sogar von einer Trendwende.

LIECHTENSTEINER Vaterland

Liechtensteiner Vaterland
9490 Vaduz
00423/ 236 16 23
www.vaterland.li

Medienart: Print
Medientyp: Tages- und Wochenpresse
Auflage: 9 889
Erscheinungsweise: 6x wöchentlich



Seite: 3
Fläche: 71 282 mm²



Auftrag: 1074339 Referenz: 66532539
Themen-Nr.: 999.023 Ausschnitt Seite: 2/3

Dorothea Alber
dalber@medienhaus.li

Liechtensteiner Banken haben eine harte Bewährungsprobe hinter sich. Eine ganze Welle an Regulierungen brach auf sie ein. Die Banken stecken noch mittendrin, diese zu bewältigen. Während die Kosten dadurch steigen, sinken die Einnahmen aufgrund der tiefen Zinsen. Diese Herausforderungen haben die heimischen Banken aber offenbar gut gemeistert. Die Banken des Landes befinden sich auf Wachstumskurs – vor allem LGT, LLB und VP Bank.

Die LGT erreicht einen Meilenstein

Der jüngste Zukauf in Asien hat sich für die LGT bezahlt gemacht, wie die Halbjahreszahlen zeigen. Sie sammelte in den ersten sechs Monaten – dank des Zustroms neuer Kunden aus der Region – netto 9,6 Milliarden Franken an

Neugeldern ein. Das entspricht einem Rekord in der rund 100-jährigen Geschichte der Bank. Die LGT hatte das Asien-Geschäft der niederländischen Bank ABN Amro mit einem verwalteten Vermögen von rund 20 Milliarden Dollar übernommen. Die Bank darf sich aber nicht nur über neue Gelder freuen. Die im Private Banking und in der Vermögensverwaltung tätige LGT konnte im ersten Halbjahr ihren Gewinn um knapp ein Viertel auf 152 Millionen Franken steigern.

Personaloffensive und Gewinnssprung bei der VPB

Die VP Bank kann ebenfalls auf ein gutes erstes Halbjahr zurückblicken: Netto-Neugeldzuflüsse von 1,1 Milliarden Franken und ein Konzerngewinn von über 30 Millionen Franken sprechen eine deutliche Sprache. Der Wachstumskurs ist damit aber noch nicht abgeschlossen. Konkret nahm der Gewinn in den ersten

sechs Monaten um 29 Prozent auf 31,5 Millionen Franken zu. Die betreuten Kundenvermögen der VP Bank beliefen sich per 30. Juni 2017 auf 37,4 Milliarden nach 35,8 Milliarden per Ende 2016.

In den kommenden Monaten will die VP Bank ordentlich aufstocken und neue Kundenberater an Bord holen. Demnach plant VP-Bank-CEO Alfred Moeckli bis Ende 2019 insgesamt 75 Kundenberater in den Segmenten Intermediaries und Private Banking einzustellen, etwa die Hälfte davon in Asien. «Ich bin zuversichtlich, das Jahresziel von 25 zusätzlichen Kundenberatern zu erreichen», sagte CFO Siegbert Nässcher unlängst bei der Präsentation der Halbjahreszahlen.

LLB mit einer Trendwende

Nicht weniger frohlocken dürfte die Liechtensteinische Landesbank (LLB). Wie im vergangenen Jahr von der Bank erwartet, lag

LIECHTENSTEINER Vaterland

Liechtensteiner Vaterland
9490 Vaduz
00423/ 236 16 23
www.vaterland.li

Medienart: Print
Medientyp: Tages- und Wochenpresse
Auflage: 9 889
Erscheinungsweise: 6x wöchentlich



Seite: 3
Fläche: 71 282 mm²



LIECHTENSTEINISCHER
BANKENVERBAND

Auftrag: 1074339 Referenz: 66532539
Themen-Nr.: 999.023 Ausschnitt Seite: 3/3

«Wir haben 450 Millionen Franken für Zukäufe zur Verfügung.»

Roland Matt
CEO der LLB

der Gewinn bei 60 Millionen Franken nach den ersten sechs Monaten. Die LLB steigerte sich somit um 39,4 Prozent. Laut Landesbank-Chef Roland Matt habe die Bank damit einen Meilenstein

erreicht. Das gute Halbjahresergebnis sei der Erfolg der Strategie «StepUp 2020» der Landesbank.

Dabei sind die Zeiten für alle Banken schwer: Neben den Negativzinsen, dem Margendruck, kommen noch geopolitische Unsicherheiten hinzu. Auch der Wettbewerbsdruck branchenfremder Anbieter wird laut LLB immergrößer. Trotzdem konnte die Bank nicht nur ihren Gewinn, sondern auch den Geschäftsertrag steigern. Ein wichtiger Schritt gelang der LLB bei den Neugeldern. Die Bankerzielte einen Netto-Neugeldzufluss von 731 Millionen Franken. Angesichts der höchsten Netto-Neugeld-Zuflüsse seit 2010 hat die LLB die Trendwende eingeleitet, zeigte sich CEO Roland Matt mit Blick auf den Abfluss von 42 Mio. im Vorjahr überzeugt.

Das Netto-Neugeld ist eine Kennzahl, welche die Ein- und Auszahlungen von bestehenden sowie neuen Kunden misst. Die

Jagd nach neuem Vermögen wird immer wichtiger. Banken bejubeeln diese Zahl gerne. Wichtig ist aber auch, zu welchem Preis das Neugeld gewonnen werden konnte. Also wie hoch die Marge ist.

Banken im Aufwind

Die Banken sind auf dem Weg, an frühere Erfolge anzuknüpfen – auch wenn es bis dahin noch eine ganze Weile dauern dürfte. Noch 2007 etwa fielen die Gewinne der Banken deutlich höher aus. Doch die Tendenz ist eine positive: Liechtensteins Banken sind gut aufgestellt. Hier ist keine Rede von Stellenabbau oder Aderlass wie in der Schweiz. Auch die restlichen Banken des Landes wie Kaiser Partner, Bendura Bank, Neue Bank und die Raiffeisen Privatbank konnten ihren Gewinn zum Beispiel steigern. Teilweise aber auch durch Einsparungen bei den Kosten. Kleinere Banken leiden hier offenbar stärker.